

**BZ** BERNER ZEITUNG

# Bonny-Preis für Suzette Sandoz

**Der Preis der Bonny-Stiftung geht an die frühere Waadtländer Nationalrätin Suzette Sandoz. Die 74-Jährige ist eine kämpferische und eigenwillige Liberale.**

Mit einem Preisgeld von 100'000 Franken ist der Bonny-Preis eine der lukrativsten Auszeichnungen, die in der Schweiz vergeben werden. Am Donnerstagabend fand im Berner Kulturcasino die vierte Preisverleihung statt. Diese fand vor 450 Gästen im Rahmen des Impulsapéros der Berner Anwaltskanzlei Kellerhals Carrard und des Beratungsunternehmens Implement Consulting Group statt.

Der diesjährige Preis geht an die ehemalige Waadtländer Nationalrätin Suzette Sandoz. Die Bonny-Stiftung will mit ihrem Preis Persönlichkeiten auszeichnen, die sich um die Erhaltung der Freiheit verdient gemacht haben. Der Preis wurde vom ehemaligen Berner FDP-Nationalrat Jean-Pierre Bonny ins Leben gerufen.

## Kämpferin für die Freiheit

Die Preisträgerin Suzette Sandoz gehörte von 1991 bis 1998 als Vertreterin der Liberalen Partei des Kantons Waadt dem Nationalrat an. Beruflich war sie Rechtsprofessorin an der Universität Lausanne. Im Nationalrat fiel die heute 74-Jährige durch ihre prägnanten Voten für die Freiheit auf. Der Berner Wirtschaftsanwalt Beat Brechbühl, Vizepräsident der Jury, formulierte es in seiner Laudatio so: «Trat Nationalrätin Sandoz ans Mikrofon, so verfocht sie engagiert die Sache der Freiheit des Einzelnen und verteidigte ihn gegen die schleichende Entmündigung durch den vereinnahmenden Wohlfahrtsstaat.»

## Eine Liberal-Konservative

Sandoz ist eine Vertreterin des konservativen Liberalismus. Die Familie ist für sie der Kern der Gesellschaft. Sie vertritt auch unerschrocken Positionen, die nicht mehr dem Zeitgeist entsprechen. So lehnt sie die Drogenliberalisierung oder die Adoption von Kindern durch homosexuelle Paare strikte ab. Davon rückt sie nicht ab: «Wer fundamentale Werte verteidigt, ist seiner Zeit immer voraus», sagte sie einmal. Bescheiden nahm sie den Preis mit den Worten entgegen: «Den habe ich nicht verdient.» (Berner Zeitung)

(Erstellt: 01.09.2016, 20:14 Uhr)

Stefan Schnyder  
stv. Nachrichtenchef, Leiter Wirtschaft  
@schnyderlopez



Suzette Sandoz (Bild: Ludovic Péron)

## Friedrich Merz

Der frühere CDU-Fraktionschef Friedrich Merz flog am Donnerstag selbst nach Bern-Belp und trat am Impulsapéro auf. Merz zog sich im Jahr 2009 aus der Politik zurück und ist heute als Anwalt und Verwaltungsrat tätig. Zum Beispiel bei BASF und Stadler Rail. Merz sprach zum Euro Klartext: «Die Voraussetzungen für den Fortbestand der Währungsunion sind nicht gegeben.» Für die Südländer sei der Euro zu stark, für Deutschland zu schwach. Der 60-Jährige plädierte zudem für den Abschluss eines Freihandelsabkommens zwischen der Europäischen Union und den USA. Für Europa sei ein solches Abkommen eine der letzten Chancen, die Richtung des globalen Handels mitzubestimmen.

## Blog

